

Dezember-Session: Jahresausklang im Landtag

Die letzte Landtagssitzung in diesem Jahr sollte nur zwei Tage dauern und die Diskussionen werden erst am Schluss intensiver.

30 Traktanden stehen für den Landtag in diesem Jahr noch zur Beratung an, bevor er bis zum 16. Januar geschlossen wird. Sehr intensiv wird die letzte Sitzung aber nicht werden. Unter den 30 Traktanden sind zehn rein formelle Punkte wie Richterwahlen oder Einbürgerungen. Dazu kommen sieben Zweitlesungen, bei welchen keine grossen Anträge erwartet werden.

Diskussionsstoff gibt es vor allem am Schluss der Sitzung. Dann wird die Revision des Krankenversicherungsgesetzes, die Abänderung des Treuhändergesetzes und die Abschaffung des Grundmandatserfordernisses bei Wahlen auf Gemeindeebene erstmals beraten. Trotz dieses Schlussbouquets sollten es die Abgeordneten mit ein wenig Disziplin schaffen, die Sitzungspunkte in zwei Tagen zu meistern. (sap)

WWW.
Verfolgen Sie den Landtag im Liveticker: vaterland.li/406217

Erhält die AHV die Geldspielabgaben?

Traktandum 4

Die AHV in Liechtenstein braucht langfristig mehr Geld. Dies, da in den nächsten Jahren die letzten Babyboomer pensioniert werden. Die VU-Fraktion möchte mit einer Motion der AHV die nötige Stabilität verschaffen, indem die Geldspielabgaben der Casinos nach dem Vorbild der Schweiz direkt in das Vorsorgewerk fließen. «Ausserdem soll die Regierung überlegen, wie sie mit den zusätzlichen Einnahmen eine Erhöhung der Renten herbeiführen kann», so die VU-Fraktion. Damit würden die Casinos einen Beitrag an das Gemeinwohl leisten und die Bürger wären am Erfolg des Staates beteiligt.

Prognose
Der Vorstoss wird wohl keine Mehrheit finden. Für die Mehrheit im Landtag sind Zweckbindungen verpönt.

Tempo 40 und künftig weniger Promille

Traktandum 15

Die Abänderung des Strassenverkehrsgesetzes wird in der zweiten Lesung behandelt. Es sind daher keine Grundsatzdiskussionen mehr möglich. Aber die Abgeordneten können Anträge zu einzelnen Gesetzartikeln stellen. Und zwei Anträge werden mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kommen. Zum einen wird erneut die Forderung gestellt, dass eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 40 möglich sein muss. Dafür kämpft die Gemeinde Planken schon länger. Und die Freie Liste wird wahrscheinlich den Antrag stellen, dass der Promillegrenzwert von 0,8 auf 0,5 gesenkt wird.

Prognose
Tempo 40 hat gute Chancen für eine Mehrheit. Bei der Senkung der Promillegrenze wird die Freie Liste alleine sein.

Treuhänder fürchten höhere Kosten

Traktandum 27

Die Regierung will das Treuhändergesetz abändern. Sie will den Sektor stärker überwachen. Damit will die Regierung vor allem der Qualitätssicherung, der Steigerung des Kundenvertrauens sowie der Förderung der internationalen Anerkennung dienen. Die Treuhänderkammer ist nicht generell gegen die Ziele der Vorlage. Sie erkennt aber in vielen Punkten eine Überregulierung und sieht die Kompetenzvermehrung bei der Finanzmarkt-aufsicht sehr kritisch. Vor allem für kleinere Treuhänderunternehmen könnten, gemäss der Kammer, die Kosten in einem nicht mehr vertretbaren Mass steigen.

Prognose
Es wird intensive Diskussionen geben und die Regierung wird mit Fragen eingedeckt. Doch in einer ersten Lesung wird nichts entschieden.

Wahlen: Allen Stimmen mehr Gewicht verleihen

Traktanden 28

Eine Mehrheit von 14 Abgeordneten hat im Februar einer Motion der Freien Liste zugestimmt, welche zum Ziel hat, das Grundmandatserfordernis bei Wahlen auf Gemeindeebene abzuschaffen. Heute muss eine Partei zunächst ein Grundmandat erreichen, damit ihre Wählerstimmen bei der Zuteilung der Restmandate überhaupt berücksichtigt werden. Damit lösen sich die Wählerstimmen von Kleinparteien quasi in Luft auf. Bisher haben sich die beiden Regierungsparteien gegen dieses Vorhaben gestellt. Deshalb war die Überweisung der Motion bereits eine kleine Überraschung.

Prognose
Mit FBP-Rückkehrer Johannes Kaiser könnte es wieder eng werden. Es ist damit wieder alles möglich. Sogar Nichteintreten auf die Vorlage.

Kein Landtag ohne Gesundheitswesen

Traktandum 29

Eine Session ohne das Thema Gesundheitswesen kann man sich fast nicht mehr vorstellen. Dieses Mal steht ein weiteres Abänderungspaket des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) in erster Lesung auf dem Traktandum. Besonders umstritten sind zwei Punkte: Der sogenannte «Leistungsaufschub» für säumige Prämienzahler, oder wie es die Krankenkassen lieber hören: der «Leistungsvergütungsaufschub». Und die neu geplante Verrechnung der Prämienverbilligungen über die Krankenkassen. Zu diesen Punkten haben sich im Vorfeld verschiedene Interessengruppen zu Wort gemeldet.

Prognose
Gesundheitsdebatten sind immer intensiv. Aber auch hier wird noch nichts entschieden. Die Regierung wird aber wohl Alternativen prüfen müssen.